

Heinrich von Steinberg, bearbeitet von Nathalie Kruppa (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2523>, Göttingen 2022.

Heinrich von Steinberg, angeblicher Domkanoniker in
Hildesheim (1241–1295)

Heinrich von Steinberg¹ wird von Bertram zu „1241, 1295“ und Lamay zu „1241–1295“ als Domkanoniker aufgeführt. In den Quellen, in der urkundlichen Überlieferung, lässt er sich nicht finden. Auch die historiographische Literatur des späten 18. und frühen 19. Jahrhundert zur Familie der Herren von Steinberg kennt ihn nicht.²

Quellen und Literatur

Konrad Barthold BEHRENS, *Genealogische und zum Theil Historische Vorstellung des Ursprungs und Fortstammung einiger Uralter, Wohlgebohrner Hochadelichen Häuser, nahmentlich deren von Adelips, Alvensleben, Asseburg ... Sonderlich derer von Steinberg, Hannover/Wolfenbüttel 1703.* – Adolf BERTRAM, *Geschichte des Bisthums Hildesheim 1, Hildesheim/Leipzig 1898.* – Georg LAMAY, *Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels im Mittelalter, Bonn 1909.* – Axel Christoph KRONENBERG, *Die Ritter von Steinberg. Zwischen Bischof und Herzog. Geschichte eines niedersächsischen Adelsgeschlechtes (Veröffentlichungen des Hildesheimer Heimat und Geschichtsvereins. Sonderband), Hildesheim 2019.*

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-20421-001>

1 BERTRAM, *Bisthum 1*, S. 463; LAMAY, *Domkapitel*, S. 91 f.

2 BEHRENS, *Genealogische Vorstellung*, S. 4–8 und S. 14 f.; zuletzt KRONENBERG, *Steinberg*, S. 22–25 und S. 27 f.